

## Weltklasse

07.08.2020 20.06 – 22.00

Redaktion & Moderation: Jodok Hess

### Iiro Rantala – Live am Helsingborg Piano Festival

31.08.2019, Dunkers kulturhus, Helsingborg

EA Schwedischer Rundfunk

January	04.29	Iiro Rantala	Iiro Rantala
February	04.14	Iiro Rantala	Iiro Rantala
March	03.34	Iiro Rantala	Iiro Rantala
April	04.42	Iiro Rantala	Iiro Rantala
May	04.48	Iiro Rantala	Iiro Rantala
June	03.57	Iiro Rantala	Iiro Rantala
July	07.14	Iiro Rantala	Iiro Rantala
August	03.50	Iiro Rantala	Iiro Rantala
September	05.02	Iiro Rantala	Iiro Rantala
October	04.19	Iiro Rantala	Iiro Rantala
November	06.00	Iiro Rantala	Iiro Rantala
December	04.04	Iiro Rantala	Iiro Rantala

Iiro Rantala (p)

### Ungefähre Übersetzung der Kommentare von Iiro Rantala zu den einzelnen Monaten (ohne Gewähr)

#### Januar

Ihr schaut alle sehr kultiviert aus, wie Musikliebhaber, also wisst ihr sicher:

Antonio Vivaldi hat seine berühmten vier Jahreszeiten geschrieben, vor 300 Jahren. Ich zweifle aber, ob Vivaldi gewusst hat, dass es im hohen Norden ein kleines Land mit sehr unglücklichen Menschen gibt, das Finnland heisst und wo das Wetter die ganze Zeit wechselt. Wir haben 12 Jahreszeiten, das Wetter ändert immer und wird normalerweise schlechter. Und das ist die Idee von diesem Nachmittag: Ich nehme Sie mit auf eine Reise durch das finnische Jahr – und danach wissen Sie genau, was im Kopf eines Finnen in jedem Monat vor sich geht.

Falls ich den Geisteszustand vom Januar für Finnland beschreiben müsste in einem Wort, dann wäre das: Hangover. Aber es ist ein Hangover aus mehreren Gründen. Der Hauptgrund ist der Dezember, weil Finnen im Dezember sehr gestresst sind. Weil man im Dezember Geld ausgeben muss. Was Finnen gar nicht mögen, weil sie nämlich Geld sparen wollen für die schlechteren Zeiten. Viele Leute haben kein Geld, das ist ein Problem, aber auch Leute, die es haben, wollen es nicht zeigen. Ich kenne einen Typen, der hat einen Bentley und einen Ferrari. Zur Arbeit aber nimmt er das Fahrrad und lässt die Autos in der Garage. Zum Glück baut unsere Wirtschaft auf Export, unser Binnenmarkt ist so, dass niemand Geld ausgeben will. Und natürlich trinken und essen wir zu viel im Dezember, das ist der zweite Grund für den Hangover. Also startet jedes Jahr in Finnland in Moll, mit wenig Energie. Nur dass das für uns ein natürlicher Zustand ist. Wir mögen das! Ausserhalb wird diese Januar-Musik als Beerdigungsmusik empfunden. Aber wir finden das schön. Und einige Leute versuchen im Januar keinen Alkohol zu trinken, und das macht sie sogar noch mürrischer. Also: Hier ist der Januar.

#### Februar

Im nächsten Stück sind die Sounds aus dem Korpus des Flügels herausgeklopft. Keine Angst, es ist kein Techno. Im Februar ändert sich die Stimmung in Finnland. Sie wird besser, weil wir Schnee haben. Kürzlich hatten wir ja milde Winter wegen dem Klimawandel. Im Februar aber gibt es Schnee, und wir sind sehr gut und glücklich mit Schnee. Jedes Jahr kommt eine Gruppe vom Flughafen Heathrow nach Helsinki um den Umgang mit Schnee zu lernen. Weil in Heathrow fünf Millimeter Schnee Chaos bedeuten. Aber für uns macht ein Meter Schnee immer noch Spass. Wir sind also gut mit Schnee und wir haben so viele Schnee-Aktivitäten. Schneemänner bauen, Schneebälle werfen etc. Meine Lieblingsbeschäftigung mit Schnee ist: Meinen Namen in den Schnee pinkeln. Denn I – i – r – o ist am Anfang, die ersten beiden I schaffe ich mit dem Eröffnungs-Strahl. Und meistens schaffe ich auch meinen Nachnamen. Ich habe eine Competition am Laufen mit meinem Nachbarn, wer den ganzen Namen schafft. Einige Leute, ich nenne sie die Profis, die haben den nichtalkoholischen Monat im Februar, weil er etwas kürzer ist. Dann müssen sie nicht so lange leiden.

## **März**

März in Finnland ist langweilig. Der Winter geht schon so lange und das Wetter ist immer noch schlecht. Etwas gibt es zu feiern: Viele Geburtstage, von all den Leuten, die im Mittsommer gezeugt wurden. Weil es dann nichts anderes zu tun gibt in Finnland. Das, und trinken. Einige Leute finden es einfach, diese beiden Aktivitäten zu kombinieren. Sex haben und trinken. Aber falls man nicht Geburtstag hat im März, wünscht man sich, Teil von Zentraleuropa zu sein. Wir wissen, dass in Paris oder Madrid der Frühling schon beginnt. Also sehen sich die Finnen nach einem Kurztrip nach Madrid, um die Sonne zu sehen. Aber dann wollen sie das Geld nicht ausgeben. Deshalb leiden und arbeiten sie sehr hart im März. Und im **April** (den spiele ich gleich danach) könnte man vielleicht aufgeräumte Frühlingsmusik erwarten. Aber leider nein: Wenn man die Statistik anschaut, ist April der offizielle Selbstmordmonat. Ja, Finnen sind Weltklasse im Suizid. Leider. Ich weiss nicht warum, vielleicht weil es so viel mehr Licht gibt im April. Und wenn man dann schon deprimiert ist, und alles geht den Bach runter, und dann kommt auch noch dieses Licht, vielleicht ist das der Grund. Wenn ich mich je umbringe, mache ich das im April, versprochen. Und falls sie einen finnischen Freund haben, rufen sie im April mal an. Vielleicht retten sie ein Leben. Er könnte schon oben an einem Kliff stehen.

## **Mai**

Die Finnen, die im Mai noch leben, beginnen dann zu feiern. Mai ist ein glücklicher Monat. Dann planen wir unseren Sommer. Wir sind gute Planer, und der Sommer ist sehr kurz, also planen wir sehr sorgfältig. In diesem Zustand sind alle glücklich. Sie planen sich einen perfekten Sommer. Wenn es dann wirklich passiert, kann es sehr enttäuschend sein. Anfangs Mai kommen die Programme der grossen Musikfestivals heraus. Ein mittelalterlicher Finne wie ich sucht dann in den Programmen die Bands, die er früher gehört hat. Und findet sie nicht: Die sind entweder schon tot oder in der Rehab. Aber es gibt neue Künstler. Im letzten Sommer habe ich einen Norweger gehört, und er hat nichts gespielt, er hatte nur einen Laptop und eine Faust im Himmel. Das war alles. Keine Songs, nur ein Beat für eine halbe Stunde, das war alles. Und ich habe zurückgedacht an die Bands, die ich gehört habe, die Beatles, Paul Simon, Sting, Donald Fagen und habe gedacht: Die Musik hat sich verändert. Aber es gab 28000 Leute, die diesem 19jährigen Norweger zugehört haben, der schon ein Millionär ist, weil er zwei Hits auf Spotify hat. So sollte es also sein, vermute ich...

## **Juni**

Juni heisst auf Finnisch «kesäkuu» – «kesä» heisst Sommer, «kuu» heisst Monat. Sommer-Monat. Nur stimmt das nicht. Das Wetter ist fürchterlich, es regnet immer. Es ist kalt und die Wassertemperaturen sind eisig. Aber: Wir haben ein skandinavisches System, das die Kinder in die Sommerferien schickt anfangs Juni. Und natürlich wollen die dann unterhalten werden. Aber die Eltern, die müssen im Büro bleiben bis zum Mittsommer. So gibt es viele Spannungen in der Familie. Am Wochenende versuchen alle Sommeraktivitäten zu unternehmen, schwimmen bei 3 Grad, das Holz für die Sauna ist nass, die Männer beginnen sofort zu trinken – und die Frauen versuchen die gute Stimmung zu bewahren. Mit künstlichem Lächeln. Finnen sind nicht so gut im Lächeln. Wir mögen das nicht, lächeln. Wahrscheinlich wegen Stalin. Wir haben ihn nicht gemocht. Vor allem weil er ein massenmordender Schwachkopf war. Wie viele wichtige Historiker gesagt haben. Wir trauen lächelnden Menschen nicht. Juni ist der Monat der künstlichen Zufriedenheit.

## **Juli**

Ganz Finnland hat zu im Juli. Alle müssen dann in die Ferien. Helsinki ist kompetent zu, es gibt tausende Touristen v.a. aus Asien, die denken: Wo zur Hölle sind alle? Alles ist zu. Sie gehen an den Kiosk um einen Kaffee zu bekommen. Das ist alles, was Helsinki im Sommer seinen Touristen bietet. Alle sind am heiligen Ort. Im Sommerhäuschen. Und: Wir mögen keine grossen Sommer-Partys. Wir wollen in der kleinstmöglichen Gruppe im Sommerhäuschen sein. Allein wäre am besten. Aber klar: Frau, Kinder, die werden dann gross und gehen. Aber wenn man einen Finnen in einen Lügendetektor stecken würde, wäre das Resultat klar: Ein Monat allein wäre am besten. Das ist der grösste Traum von jedem. Finnen versuchen sich zu entspannen im Juli, aber vor allem die männlichen Finnen entspannen sich nie. Sie können es nicht. Deshalb sterben sie so früh. Sie machen sich immer Sorgen, weil sie jetzt Zeit haben dafür. Über blöde Sachen. Putin, zum Beispiel. «Ich traue ihm nicht, er wird Finnland einnehmen. Vielleicht nächste Woche.» Und dann haben sie eine Lösung: Was ist, wenn wir im ihm Åland geben? Als Geschenk! Das sollte gehen. Und dann geht es um den Klimawandel. Sie sitzen am Grill und denken: Was kann ein einzelner schon tun gegen den Klimawandel? Und dann werfen sie mehr Fleisch auf den Grill, mehr und mehr Fleisch, und dann geben sie die Schuld den Politikern. Und dann werfen sie Rentier auf den Grill und Würste und Koteletten, und das Fett tropft runter. Deshalb ist Juli entspannt, aber über etwas macht man sich ständig Sorgen.

## **August**

August bedeutet noch mehr Probleme. Was ein Teil des Charms ist in Finnland, es gibt immer etwas, worüber man sich beklagen kann. Niemand ist wirklich glücklich. Anfangs August haben wir oft schönes Wetter, aber das skandinavische System sagt: Kinder müssen zurück in die Schule, die Eltern müssen zurück ins Büro, und alle sind gleichermassen verärgert. «Jetzt beginnt der Sommer, aber für uns ist er zu Ende.» Die Stimmung dann in Finnland nenne ich: generell schwedische Stimmung. Ich erkläre das: Wir haben ja viele Gemeinsamkeiten, aber immer wenn ich Schweden treffe, dann sind die immer so glücklich! Ihr seid schöner als wir und habt eine schönere Haut. Aber dann, wenn wir wirklich ins Gespräch kommen, dann gibt es da eine andere Ebene. Eine dunkle Ebene. Ich will diesen Ort nicht benennen. Beim Finnen ist es so: Was man sieht, das bekommt man auch. Ihr aber habt einen versteckten Ort irgendwo. Deshalb ist der August wie eine schwedische Polka. Mit ein paar mentalen Problemen.

## **September**

Das ist der romantische Monat. Ich habe meine Frau getroffen im September. Es geht immer noch gut. Fragt einfach nicht sie – ich finde, es ist ok. Ich weiss nicht warum das so ist, aber ich habe eine Theorie: Finnen sind der Natur sehr nahe. Und die Natur scheint zu sterben im September. Die Blätter werden gelb, die Bäume lassen die Blätter fallen – und das löst in den Finnen etwas aus, was sie neues Leben suchen lässt. Ich weiss nicht, ob das stimmt, das ist meine eigene Theorie. Aber «September» ist ein sehr romantischer Song. Fast etwas süss, er kann Diabetes auslösen. Ich hoffe nicht.

Und ich spiele gleich anschliessend auch **Oktober** für Sie – wie alle wissen wird im Oktober der Golfstrom stärker. Das heisst: Alle Golfspieler ziehen nach Spanien. Sie fliegen in die Nähe von Malaga. Für mich sind das die Verräter. Sie können mit dem Winter nicht umgehen. Sie gehen nach Spanien und spielen Golf. Wir sind die guten Menschen und halten das Land zusammen. Es gibt eine fantastische Energie im Oktober, mit Stürmen. Die Natur zeigt uns, wer der Stärkere ist.

## **November**

Ich glaube, Finnland hat im November etwas zu offerieren, was andere nicht haben: Totale Dunkelheit. Das ist so schön! Ich liebe die Dunkelheit. Es sollte eine Marke werden, die Dunkelheit! Ich habe Freunde in Melbourne, Australia. Also ich hatte Freunda da. In Australien haben sie ja verkehrte Jahreszeiten. Und sie haben mich gefragt, wann sollen wir kommen? Und ich so: Kommt Mitte November! Und sie kamen und ich habe danach nie wieder etwas gehört von ihnen. Gewisse Leute wechseln ja sogar die E-Mail-Adresse. Erwachsene, die Erfahrung haben mit der Dunkelheit, die beklagen sich immer. Und das liebe ich: Das ist das aufrichtige finnische Jammern. «November» ist meine Hymne an den November.

## **Dezember**

Sie erinnern sich, wo wir angefangen haben? Der Hangover im Januar? Alles startet im Dezember. Wir nehmen Santa Claus sehr ernst, er kommt aus Finnland. Wir nehmen alles ganz genau. Wir sind pedantisch. Auch im Büro: Alle müssen alles fertig machen, weil es vielleicht ja kein nächstes Jahr gibt. Und Weihnachten kommt dann immer als Überraschung. Oh, und wir müssen Geld ausgeben. Und wir fühlen uns immer schuldig, das ist eingebaut im Weihnachtsbusiness. Jedes Jahr muss es etwas mehr sein. Und extra Druck kommt von der Familien-Weihnacht. In jeder Familie gibt es ja diese Person, wir nennen ihn Cousin Gary, der trinkt 11 Wodkas noch vor dem Fest und erklärt dann die Welt. Und in Finnland wünschen wir nicht fröhliche Weihnachten, sondern eine friedvolle Weihnacht. Obwohl: Den Frieden zu finden, das ist fast nicht möglich. Fast. Nur falls das Essen in Ordnung ist, die Geschenke genug und Cousin Garry bewusstlos, dann, vielleicht, gibt es so was wie Frieden. Die Musik wird es Ihnen verraten.

**Iiro Rantala String Trio – Anyone With a Heart (2014)****CD ACT (2014)**

Karma	05.03	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio
Freedom	07.34	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio
A Gift	03.27	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio
Hard Score	06.15	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio
Over the Rainbow	03.10	Harold Arlen	Iiro Rantala String Trio
Happy Hippo	03.33	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio
Alone	05.31	Iiro Rantala	Iiro Rantala String Trio

Iiro Rantala (p), Asja Valcic (vc), Adam Baldych (viol)